

Vorderseite, zuerst beschreiben

NB, Dörr ~~ist~~ = Hinweis auf „Geschichte von Kastel“ von Gottfried Dörr (†) 1960

Sammler: KARL STAMM
Rektor a.D. Mz-Kastel

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Wiesbaden - Stadt

Gemarkung: MAINZ-KASTEL Bl. 1

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flurst. Nr.	Bemerkungen
1		Ameneburck	Amöneburg und Ameneburg	bebaut und Industriegebiete (Chem. Albert - und Zementwerk Dyckerhoff vor allem westl. der Wiesbadener Straße)		2/1, 3/1, 4/1	Seite Vor 1800 Amelburg Dörr 123, i: Kamelburg "ham" - verwandt mit hainwald "burg" vielleicht Erinnerung an röm. Ruinen?
2		Bauernbrück	Bauernbrück			5/2	Dörr nennt sie nicht. Flurgrenze nach Bahnhof Giebrich = Ost
3		Blänk	Blank		A	10/2	Dörr 123, w - kennt auch „Plank“ = in Kastel das Wort für Reibeile (Brauerei Goldberg (10,3) merkt nicht gute Weinlagen. Dörr muss?
4		Beddelborch	Bettelberg	im Bereich der Eisenbahn abfahrt der Kaiserbrücke		4/2	Dörr 123, 4: Bedeutung? nicht gepflanzte Weinobstlagen
5		Beddelwiß	Bettelwiese		A	15/1	bü Dörr unerwähnt - liegt ^{östlich} am Petersweg / neben Nr 6 (19,4)
6		Beddwisse	Bettwiesen		A	19/4	Dörr abschließend an vorgenannte 123, 3 „Bettelwiese“ 4-6 hängen mit „bede“ = Steuer zusammen. Wer schob diese?
7		Berstedde Grawelgewann	Berstetter Graben (gewann) " weg	nördlich des Kasteler Friedhofs in Richtung Rinker ziehend		16/2	Dörr „Berstadt“ = Bierstadt, nördlich 123, 5 von Erbenheim bebaut „Graben“ - „eine alte Feldbefestigung“

Die Zahlen dieser Spalte sind auf der farbigen Seite

17. Okt. 71

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Mz-Kastel

Bl. 16a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flur- te. Nr.	Dort / Nr.	Bemerkungen
8		Berstetter Wech	Berstetter Weg			8(3)		zieht über den verläng. (siehe Hinterweg (Nr. 20))
9		Diebeberg	Diebenberg			7(2)	123,6	verweilt auf benachb. "Theuerborn"
10		Diebsweg	Diebsweg			16(5)	123,7	Lackgasse, vielleicht eine ver- lassene Führung d. Wiesbadener Straße Name? (Schmüggelweg)
11		Doppelbrett	Doppelbrett		A	14(3)	123,8	doppelbreite Gewann
12		Dreispietz	Dreispietz	Baumstübe u. Gartenblock		12(1)	-	unerwähnt, Winkel zwischen ober. Ochsenbrunnenbed u. Doppelbrett
13		Dungelwisse	Dunkelwiesen			14(1)	123,9	dunkelgefärbtes Grasland westlich Doppelbrett(11) und Weyer
14		Eichwald	Eichwald			8/2 9/4	123,10	westl. Fort Biehler, im 17. Jh. ge- abt, 40 Morgen Sächs. zur Markt. Kastel
15		Froschkant	Froschkant			15-16 (3)(3)	123, 11	altes Lumpfgebiet - ähnlich kannte Kostheim etwas süd- licher den „Kottenbrunnen“
16		Gleisdreieck	Gleisdreieck			4(2a)	-	zwischen <u>Bettelberg(4)</u> und <u>Lambuschboden()</u> zwischen d. Bahngelände
17/3		Goldberg	Goldberg	bester Loß- boden	A	10(3)	123,12	auch „Golberg“ einst Weinberge, die im Mitt. Alt. zeitweise zu Kostheim zählten
18		Hambusch	a) Hambuschberg	Kalk- stein	3.T. Heim- bruch	{ 4,5 5,4 6,3	123, 13	ham. Hain = Wald zieht bis zu dem Dyckeshoff, schon großer Heimbruch waltet Fondgelände mit (Mosbacher Sande) zahlreichen Fossilien

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: MAINZ-KASTEL

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flur-Karten-Nr.	Dorf-Nr.	Bemerkungen
18	116		Hambuschboden			4(3)	123/13	alter Flu: im Fleßle Bahngelände Biebrich = Ost
	c		Hambuschhöhlen			5(3)	-	nicht bei Dorf. Nähe Bauernbrücke
	d		Hambuschbrunnern			4(4)	123/13	westlich? neben "Hilgers"
19		Hilljerß	Hilgers -- bach -- weg			17(1)	123/14	in alten Büchern: Hillierß bei Dorf Bedeutung? Ich komme aus der Binger Gegend die mundartl. Bezeichnung "Hillier-Käuze" für Heiligenhäuschen am Feldweg. Ob dort etwas ähnliches stand? Inmitten ist die "Klaus" (16,6) benachbart. Flu
				enthält u. a. bis um 1900 die "groß Wiß" (Zinsbuch)				
20	18	Hinnerweech	Hinterweg			8(3)	123, 15	zieht von Fort Biehler zum Theuerborn. Dorf: "Weg hinter des Landwech"? ältere Form "Hühnerweg" weist in E. auf frühzeitige Besiedlung hin.
21		Tjel staa	<u>Fgelstein</u>			13(1)	123, 16	"Vielleicht auch "Adelstein" nach einem verschwundenen römischen Denkmal" Kastel war fast 300 Jahre hindurch Brückenkopf, ca. "stallum" der Metropole Mainz. Gewann liegt unfern der von den Römern angelegten Steinernen Brücke
22		Kahleberch	Kahleberg Dorf: "Kahle Berg"	höchste Höhe 135 m über M.N.		8(1)	124, 17	Grenzgewann nach Erbenheim am <u>Landgraben</u> nördlich von Fort Biehler. Erinnerung an größeren Kahlschlag? [u. E. bedingte die nahe Warte ein über- sehbares Vor Gelände]

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Kastel

Bl. 2 b a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flur-Nr.	Dorf S-Nr.	Bemerkungen
23		Keilsbaum	<u>Keilsbaum</u>	als Neubau- und Industriegelände verplant längs Faunusbaum nordöstl. der ehem. v. d. Goltz Kaserne		17/2	124, 18	frühere Flw. „Am Hochgericht“ (= Galgen) Volksetymolog. Deutungs- versuch von D. S. 131 f. m. E. recht individuell.
24/19		Klaus	Klaus - an der ...	Neubaugebiet „am Rinde“ Maria-Juchaczstraße		16/6	124, 19	erinnert an Klausse des hl. Martin bei der einstigen Ferrutius-Kapelle
25		Krautgädde	Krautengärten	Garten- und Laubengelände s. T. Neubaugebiet		13/2	124, 20	Ostgrenzgewann von Kastel gegen Kostheim (<u>Steinerne Straße</u>) (durchflossen vom Königsföf Baden) nordöstl. von der einstigen Fortifika- tion - heute Depot der US Streitkräfte
26		Kihtrenk	<u>Kühtränke</u>		A	12/6	124, 21	einstige Viehweide mit Tränke- dot Brunnenkammern für Wasserwerk
27/22		Landgrawe	Landgraben ^{am ...} _{auf dem ...}			5/17 6/1 -	124, 22 und S. 16	Nordwestgrenzgewanne gegen Wiesbaden, jenseits des Bahngelände des von Biebrich Ost. - Bezeichnung erinnert an alte Landwehr aus dem 15. Jh. In der nördl. Nachbarga- markung Erlenheim erscheint die Flw. nördlich des, Kahleberg (22)
28		Langgewann	<u>Langgewann</u>	bebautes Gelände „Fort Biehler“		8/6	124, 23	D. vermutet hierunter verlore- nen Flw. „in der langen Bein“
29		Linsejgewann	(auch) <u>Linzengewann</u> <u>Lenzen - ?</u>	magerer Boden (Dorf)		17/4	124, 24	nahe Auffahrttrampe zur Kaiser- brücke - vielleicht auch Hinweis auf Kleinheit des Gewann (flw)

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Mainz-Kastel

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flurkatastr. Nr.	Dörfl. S/N	Bemerkungen
30		Niederfeld	<u>Niederfeld</u>	im Bereich von Amöneburg teils südlich der Bahn (Illudra-Kaserne) und nördlich = Sportfeld und Zementfabrik Dyckerhoff		2/2 3/2	124,25	nördliche Bezeichnung des stromabwärt. bzw. tiefe gelegenen Gemarkungs- teils (Gegensatz: Oberfeld)
31		Oogel	a Ogel-bach b Ogelberg c Ogelboden d. Ogelkreuz e. Oberogel	große Fluss westlich der Boelckestraße, beginnt nördl. des Friedhofes bei jenseits der Umgebungsbahn über den oberen Zwerdweg ziehend		- 19/2 15/2 19/3 19,1	124,26 - - 132 -	ältere Schreibweise „ochel“ vielleicht von „oge“ = Viehweide - - - Dort mitmaßt Zusammenhang mit „a hel“ = am Berg/Hang
32		Ochsebrunne	a Ochsenbrunnen b „ „ bach c und d Ochsenberg	mehr dem Hang zu		12,2 10,4 ↓ 10,4	124,27 = 124,28	im 17. Jh. Flur „ochzell“ (Zus.hang mit Ogel? Flur) in Ortsnähe 32 b = einst „Lohrbach“ [f. d. Gerberei]
33								
34		Paffeloch	<u>Pfaffenloch</u>	Steinbruchgelände des Fa. Dyckerhoff		6/2, 7/3	124,29	Dort bspw. Loof auf loh- wühl - hier der Geistlichkeit einst gehörend
35		Petersau	a <u>Petersau</u> b „ besg c „ brunnen d „ weg/5	Guthöfe zwischen Fort Diehle und Heßlerhof		20/21/22 7/4 - 8/4 18,2	124,31 - 19/5	2. J. historische Gutgebäude (H. 20) 3. J. bewohnt jetzt Tierpark „Cyperus“ durch Fluren
				beginnt süd. Friedhof, durchquert nach Norden die Gemarkung			16, 15, 19	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Kastel

Bl. 3b.a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flur = Karte etc	Dort S/No	Bemerkungen
36		Pests wies	Pferdewiese " -weg	nördlich Hilgersbach	A	15/1a	124,30	
37		Pingstweid	Pfingstwiese (Pfingstweide)	Industriegelände der Fz Chemische Albert-Werke		3/3	124/32	Dort: Viehantrieb erst "an Pfingsten"
38/24		Rinker	a Rinkergewann b Rinkerweg	östlich und westlich der Taunusbahn, südlich der Goltz-Kaserne		6/1	124/33	jetzt völlig bepflanzt Dort leitet den Fluß von "Ringels" = Rheingauer ab Es gab einen "Ringels Pfad", der in die heutige B 42 mündete
39		Roi	Rhein	in R. 24 die Straßen = brücke		23/24 und	-	eingezeichnete Behelfsbrücke seit 1964 abgetragen
40		Rohrgewann	Rohrgewann		A	12/5	125,34	ehemal. sumpfig. vgl. Rohled, im be- nachbarten Kothheim 74
41		Lohlkaut	a Lohlkaut - b " links c " rechts d " weg	zieht vom Kothheimer Landwehrgraben zum Ochsenbrunnen	A	11/1 10/3 11/2 11/3	125,35	Grenzfluß zu Kothheim am Schmalweg Dort liegt Suhl - und val (Weide) nicht immer Kastel; ist auch 1264 in einem Kothhei- mer Flußbeich von Altmünde erwähnt
42		Schinkaut	Schindkaut			neben 17/2	125,18	vgl. Keilsbaun - lag neben dem Galgen
43		Schleifer	Schläfer		A	8/5	125,36	Grenzweg im Norden gegen Eibenheim. Dort nennt noch "schlofer" Bedeutung?

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Mainz-Kastel

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Fläch. Nr.	Höht. Nr.	Bemerkungen
44	41	Schmalweg	Schmalweg	verläuft in der Mitte zwischen Drolckestraße (westl.) und Feinernstraße		125/37	125,37	zwischen 13/14 und anschließend zur Gemarkung Kostheim im Osten. Vielleicht galt letztere als breiterer Weg?
45		Schmalzkant / Schmaltzkant	Schmaltzkant	heutiger Friedhof		125/38	125,38	Dort erwähnt nicht, daß hier u. U. eine Schmelzgrube gewesen sein kann.
46		Spittelstück	Spittelstück	am Schmalweg ehemals beste Kasteler Weinlage	A	125/39	125,39	Chrenzwann zu Kostheimer Käferberg. Spittel = Spital = wohl Spital zum Hl. Geist Mainz, das auch sehr viele Güter zu Kostheim besaß
47	21/25	Feinernstraß	<u>Steinerne Straße</u>	heißt im Orte, <u>Elisabethenstraße</u> (<u>Wallfahrtsstraße nach Marburg</u>)		125/40	125,40	alte Römerstraße vom „Castellum“ nach Heddernheim war bis 1803 durchgehend bis zum Rhein die eigtl. Grenze zu Kostheim
48		Deilung	Theilung	noch A? fällt mit 46 in 41 der neuen Zubringerstraße, die von Hochheim kommt, zum Opfer		125/41	125,41	frühere Formen „ <u>Deuerborn</u> “ / „ <u>Tiefenborn</u> “ im „ <u>Deiling</u> “ oder „in der Dell“ - ? einst Bodennulde?
49	19/20	Deuerborn Deatborn Michigan USA	a Theuerborn b „ c „ pfad d „ hohlsweg	örtlich neben dem Steinbuck Gebiet des Heßlerhofes (Molkerei, Viehwirtschaft, Obstbau)		7/1 18/1	125,42	ehemals außer „ <u>Deuerborn</u> “ und später „ <u>Tiefenborn</u> “ - kommt Fl. von „ <u>Tenfen</u> “ = Schacht bauen? <u>Deatborn</u> in USA!

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: Kastel

Bl. 46a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Flurk. Nr.	Gr. Seite D. H. Nr.	Bemerkungen
50		Unrechte Weech	Unrechten Weg	^{südlich} unterhalb Fort Biehler		9/1	125,43	vermutlich Alt. „Diebsweg“
51		Warth (Waath)	Warth			10/1	125,44	liegt dicht östl. der Boelcke- straße neben der heute noch auf Erbenheimer Boden stehen- den, einst Kurmainzer, Warthturms
52		Wasserroll	Wasserroll			18/3	125,45	zur Ablenkung von Regenwasser
53			Wasserrollhohl rechts	östlich des Petersberg		9/2	125,45	
54		Weißmauerweg; auch: Weismauerweg	Weismauerweg	führt vom Schmalweg / Gelstein nördlich Richtung Goldberg / Blank / Warth			125,46	soll an römischen Gutshof in der Nähe vom Ochsenbrunnen erinnern
55 13		Weyer	Weyer	Sumpfgelbiet		14/2	125,47	einst dort „Entenweiher“ nördlich vom Glacis
56			Wiesbadener Straße rechts	Abzweigung zwischen 2/17 3/4/5		4/1	125,48	alte Römerstraße vom Kaste- les zum Wiesbadener Straße
57		Zehlen	Zehlen - pfad			12,7	125,49	Abzweigung zu Kothheim an der Feinernen Straße. vermutl. mit Zehle verwendet - Zusam- menhang mit Dreifelderwirtschaft
58		Zwerchweech	Zwegweg - oberer - unterer	Parallelwege nördlich der Umgehungsbahn von der Boelckestraße Richtung bzw. Biebrich - Ost		9 + 5		Zweg? ist unrichtige Schreibweise für <u>Zwerch</u> = quer

74 Zettel, ORT. 1974